

## Die südslawische Flotte.

Der amerikanische Admiral übernimmt das Kommando in Pola.

Raißach, 10. Dezember. (Tel. b. „Fremden-Blatt“.) Eine Flottille bestehend aus französischen, englischen, amerikanischen und japanischen Kriegsschiffen unter dem Kommando eines amerikanischen Admirals ist am 2. Dezember in Pola eingelaufen, wo ein Teil der südslawischen Flotte unter italienischer Flagge vor Anker liegt. Der amerikanische Admiral erkundigte sich, warum die südslawischen Kriegsschiffe bloß die italienische Flagge und nicht auch die Farben sämtlicher Verbündeter führen. Auch in anderer Hinsicht wollen die Italiener keineswegs die Rechte der befreiten Nationen respektieren.

Für die Südslawen führte die Verhandlungen mit den Italienern der tschecho-slowakische Geschäftsführer in Pola. Auf den italienischen Einwand, weshalb die Südslawen keinen eigenen Vertreter für Pola ernennen, wurde von südslawischer Seite die Antwort erteilt, daß die Südslawen im eigenen Gebiete keinen diplomatischen Vertreter brauchen. Das Ergebnis der Verhandlungen in Pola war folgendes:

Auf den südslawischen Kriegsschiffen einschließlich der großen Panzerschiffe „Tegethoff“, „Prinz Eugen“ und auf sechs mit Kriegsmaterial beladenen südslawischen Schiffen, welche von den Italienern in italienische Häfen geschleppt worden waren und nunmehr nach Pola zurückfahren müssen, wurde die amerikanische Flagge gehißt. Das Admiralschiff „Latroma“ führt bloß die südslawische Tricolore. Das Kommando in Pola übernimmt der amerikanische Admiral, da die Vereinigten Staaten im Mittelmeer am wenigsten interessiert sind und den Londoner Pakt nicht unterfertigt haben.